

An
Stadt Ennigerloh
Herrn Bürgermeister Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Haushaltsplan 2014

Schulmensa Standort Anne-Frank-Schule/Gesamtschule

Sehr geehrter Herr Lülff, sehr geehrte Ratskolleginnen und –kollegen,

wie in der vorherigen Ratssitzung seitens der CDU-Fraktion dargestellt, kann sinnvollerweise eine Entscheidung über Art, Umfang und Ausgestaltung einer zukünftigen multifunktionalen Mensa erst getroffen werden, wenn eine Entscheidung über den endgültigen Standort aller zukünftigen Gesamtschulstandorte getroffen worden ist.

Grund ist die **Vermeidung kostenträchtiger Doppelstrukturen**, die sich die Stadt Ennigerloh angesichts ihrer Finanzlage schichtweg nicht leisten kann.

Angesichts vorhandener neuwertiger Fachräume in der Realschule macht eine Verortung der Oberstufe, wie bereits in der Verwaltungsvorlage favorisiert, durchaus Sinn und vermeidet einen zu erwartenden mehrere Millionen Euro teuren Aus- und Umbau der der Gesamtschule benachbarten Mosaikschule.

Um eine optimale Raumnutzung des Realschulstandorts zu ermöglichen und zur Vermeidung der Schaffung nur vorübergehender Raumerweiterungen am Standort Anne-Frank-Schule könnte auch über eine Verlagerung nicht nur des 10ten, sondern auch des 9ten Jahrgangs nachgedacht werden.

Die CDU-Fraktion beantragt daher:

1. Vor Entscheidung über den Mensabau am Standort Anne-Frank-Schule entscheidet der Rat über die endgültige Verortung der Gesamtschule in ihrem Endausbaustadium.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine diesbezügliche überschlägige Kostenermittlung hinsichtlich des Investitionsaufwands an den Standorten Realschule und Mosaikschule zu erstellen.
3. Solange über die endgültige Verortung der Gesamtschule in ihrem Endausbaustadium nicht entschieden ist, soll zur Vermeidung zusätzlicher Kosten ein Spermerk für diesbezügliche Investitionen gesetzt werden.

Den Fraktionen wurden seitens der Verwaltung drei Mensavarianten nebst Kostenschätzung vorgestellt.

Danach beinhaltet jede dieser Varianten ein Platzangebot, das deutlich über dem des kürzlich von der Verwaltung ausgearbeiteten Schulraumkonzepts liegt.

Angesichts der **Finanzlage der Stadt**, die in einem – auch freiwilligen – Haushalts sicherungskonzept fast zwingend deutliche Grundsteuererhöhungen für jeden Bürger nach sich ziehen dürfte, ist die

CDU-Fraktion bemüht, auch die *Kosten für notwendige Schulbauten im vertretbaren Rahmen zu halten.*

Daher fragen wir an:

1. Wieso weichen die Verwaltungsvorschläge jetzt und ohne vom kürzlich vorgestellten Schulraumkonzept erkennbare abweichende Begründung im Raumbedarf deutlich nach oben ab?
2. Für die mit Abstand teuerste Umbauvariante 3 wurden staatliche Förderungen ins Feld geführt, die zu Kostenreduktionen für die Stadt Ennigerloh führen würden.

Wir erbitten eine detaillierte Darstellung des tatsächlich zu erwartenden Förderbetrags unter Darlegung der Bemessungsgrundlagen.

Dazu im Einzelnen:

Die ausführliche Analyse der vorliegenden Planungsvorschläge des Ingenieurbüros Fritzen + Müller-Giebeler nach Auftrag des Rates der Stadt Ennigerloh ergibt für die CDU-Fraktion in der vorliegenden Form keine neuen Erkenntnisse.

Begründung:

Im Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Ratssitzung vom 20.01.2014 geht es um eine ***Planung mit einem Gesamtumfang von 200 Plätzen, welche in keinem der 3 Vorschläge berücksichtigt wird.*** (Vorschlag 1: 225, Vorschlag 2: 330, Vorschlag 3: 330)

Im *ersten Vorschlag* wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass lediglich die zusätzliche Nutzung als Aula möglich ist, jedoch die vorliegende Lösung „die räumliche Umstrukturierung der Anne-Frank-Schule im Hinblick auf Inklusion und die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes beziehungsweise der Bedarf an zusätzlichen Räumen nicht berücksichtigt“ wird.

Auch im *zweiten Vorschlag* wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das geforderte pädagogische Konzept nicht berücksichtigt wird.

Zusammenfassend muss hier festgestellt werden, dass Vorschlag 1 und 2 im Rahmen der Anforderung nicht sinnvoll sind und überdimensioniert sind.

Der *dritte Vorschlag* enthält multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten und berücksichtigt das pädagogische Konzept der Schule.

Jedoch ist er ebenso in der vorliegenden Form überdimensioniert geplant.

Man berücksichtige z. B., dass die hier vorgesehene Versorgung 260 Mensaplätzte beinhaltet, jedoch z. B. die vorgestellte Variante am Standort Anne-Frank-Schule erst einen weiteren Anbau erfordert, um z. B. für Schüler der Jahrgangsstufe 10 als Schulstandort genutzt werden zu können. Nach den Berechnungen auf Grundlage der vorliegenden Zahlen (siehe Konzept zur räumlichen Entwicklung der Schullandschaft Ennigerloh) wird bei einer Unterbringung von Schülern bis Klasse 9 nie eine Anzahl von 260 Plätzen benötigt. Bei Erweiterung um einen Trakt für die Klasse 10 werden aufgrund der zu erwartenden sinkenden Schülerzahlen bereits ab Schuljahr 22/ 23 auch keine 260 Plätze mehr benötigt.

Die Analyse der vorliegenden Planungsvorschläge macht der CDU-Fraktion besonders deutlich, wie sehr etwaige Umbau- und Erweiterungspläne an die Standortfrage der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Standort Ennigerloh, gekoppelt sind.

Für die Versorgung und Ausgestaltung des Schullebens in der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Standort Ennigerloh an drei Tagen (nach dem vorliegenden pädagogischen Konzept der Schule auf der Homepage veröffentlicht) muss eine Lösung für den Standort Anne-Frank-Schule gefunden werden, die realistisch die wirklich benötigten Plätze berücksichtigt.

Bereits in den vorliegenden konzeptionellen Überlegungen von Seiten der Schule wird vorgeschlagen und es für sinnvoll und pädagogisch machbar erachtet, die ***Jahrgangsstufe 10*** zu-

sammen mit dem Oberstufentrakt in der Realschule zur Windmühle unterzubringen. Auch die vorliegenden Zahlen zur räumlichen Situation der Realschule sprechen für die Unterbringung der Jahrgangsstufe 10 in diesem Gebäude.

Die CDU-Fraktion befürwortet diesen Vorschlag.

An der **Realschule zur Windmühle** gibt es zudem bereits eine **Mensa mit 90 Plätzen**, die nach den vorliegenden Angaben aus dem Konzept zur räumlichen Entwicklung der Schullandschaft Ennigerloh eine dauerhafte Lösung für die Jahrgangsstufe 10 darstellen kann, zumal Schüler der **Oberstufe** über natürlicherweise vorhandene Freistunden **zeitversetzte Pausen** nutzen können. (siehe dazu auch die beigefügte Tabelle)

Für die Lösung spricht zudem, dass es in der Realschule bereits eine **Aula** gibt.

Ansonsten verweisen wir auf die genannten Vorteile dieser Gebäudewahl bei nur wenigen Nachteilen, die erträglich zu sein scheinen. (siehe Konzept zur räumlichen Entwicklung der Schullandschaft Ennigerloh, S. 20)

Es muss zudem geprüft werden, ob ab 2016/ 2017 **die Jahrgangsstufe 9** trotz möglicher kurzzeitiger Schwierigkeiten vorübergehend im Gebäude der Realschule zur Windmühle untergebracht werden kann. Die dortige Mensa müsste diesbezüglich über den Zeitraum von zwei Schuljahren über genügend Plätze verfügen.

Für eine sinnvolle Erweiterung der Mensa am Standort Anne-Frank-Schule nach den formulierten Anforderungen des Konzeptes sieht es die CDU-Fraktion als hilfreich an, das Wissen der bereits geplanten und im Bau befindlichen **Mensa in Neubeckum** zu nutzen. Sie entspricht dem pädagogischen Konzept der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum und verfügt über genügend Plätze. Die dort veranschlagten Kosten eines **Neubaus mit 200 Plätzen liegen bei ca. 1 130.150 Euro** (Planung, Bau, Einrichtung).

Auf die Anlage mit der zahlenmäßigen Schüler- und Gebäudebelegungsentwicklung wird hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Guido Gutsche

gez.
Ute Bienengräber-Killmann
M.A. (Schulmanagement), StD`